

Bericht:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragte mit Schreiben vom 30.09.2008 ein Diskussionsforum zum Thema „Schortens - junge Stadt für junggebliebene Alte“ durchzuführen und begründet dieses wie folgt:

Wir erinnern an unseren Antrag vom 28.08.2007, ein Diskussionsforum zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“ zu veranstalten, dem im VA zugestimmt worden war, aber dessen Umsetzung bislang nicht verfolgt wurde.

Wir müssen Schortens attraktiv für die Ansiedlung von älteren Menschen machen. Wo sich ältere Menschen ansiedeln, entstehen Arbeitsplätze für junge:

- Sehr viel preiswerter als in Süddeutschland oder in Ballungsgebieten sind Bauplätze und Häuser in Schortens.
- Sehr viel angenehmer für ältere Menschen sind bei uns die klimatischen Bedingungen: es ist nicht zu heiß im Sommer und nicht zu kalt im Winter. Die Klimaänderung begünstigt den Norden Deutschlands.
- Angenehmer ist auch, dass es nicht bergig, sondern flach ist: Spaziergänge sind nicht beschwerlich. Das gilt auch für Rollstuhlfahrern und Kinderwagenschieben.

Dies sind wichtige Gesichtspunkte, die uns veranlassen sollten, in den Teilen der Republik in denen die Lebenshaltungskosten hoch sind für ein Wohnen und Leben im Alter in Schortens zu werben. Dazu muss jedoch noch an einer altengerechten Infrastruktur für das Leben und Wohnen im Alter gearbeitet werden. Die Versorgungs- und Betreuungsangebote müssen abgefragt und ausgebaut und Bildungs- und Freizeitangebote weiterentwickelt, Wohnungsangebote, wie Mehrgenerationenwohnen geschaffen werden usw.

Wir müssen endlich mit Interessierten einen Runden Tisch schaffen, an dem über dieses Thema nachgedacht und beraten wird. Vorgesehen war es, den Stadtmarketingbeirat mit der Organisation zu beauftragen. Wir bitten darum, Frau Schröder-Ward mit dieser Aufgabe zu betrauen und zügig zu beginnen.

Anmerkungen der Verwaltung:

- 1) Die Verwaltung hat im Verwaltungsausschuss am 07.10. / 25.11.2008 darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Antrag um ein „soziales Projekt“ handelt, was unter der Federführung des Fachbereichs 10 bearbeitet wird. Somit erfolgt eine Beratung im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss, da die Marketingstrategien hier nachrangig zu bewerten sind. Auch die Bereitstellung von z. B. Krippenplätzen ist Marketing für die Stadt - gleichwohl hat dieses auch der FB 10 bearbeitet.

- 2) Der demografische Wandel erfordert die Erarbeitung von Grundlagen für die künftige Seniorenarbeit in der Stadt Schortens, vergleichbar dem Kinderbetreuungskonzept. Daher sollte aus Sicht der Verwaltung diese mit der Erarbeitung einer Konzeption beauftragt werden, in der auch die Vorschläge aus dem vorliegenden Antrag mit einfließen könnten. Dabei könnten auch mögliche Fördermittel des Landes als Finanzierungsgrundlage dienen.